

# Leseprobe

Berufliche Schulen

Berufsschule

Einjährige Berufsfachschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Umsetzung der Lernfeld-Lehrpläne

Gestalter/-in für visuelles Marketing  
Raumausstatter/-in

Lernfeld 3  
Objekte herstellen

Stuttgart 2004 ■ H – 04/105



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

[www.lis-bw.de](http://www.lis-bw.de)  
[best@lis.kv.bwl.de](mailto:best@lis.kv.bwl.de)

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

## Redaktionelle Bearbeitung

Redaktion: Eckhard Rein, LS Stuttgart  
Johannes Bopp, LS Stuttgart

Autor: Petra Hummel  
Uta Ledergerber

Stand: Oktober 2004

## Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Schulentwicklung (LS)  
Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart  
Fon: 0711 6642-0  
Internet: [www.ls-bw.de](http://www.ls-bw.de)  
E-Mail: [best@ls.kv.bwl.de](mailto:best@ls.kv.bwl.de)

Druck und Vertrieb: Landesinstitut für Schulentwicklung (LS)  
Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart  
Fax 0711 6642-108  
Fon: 0711 66 42-167 oder -169  
E-Mail: [best@ls.kv.bwl.de](mailto:best@ls.kv.bwl.de)

Urheberrecht: Inhalte dieses Heftes dürfen für unterrichtliche Zwecke in den Schulen und Hochschulen des Landes Baden-Württemberg vielfältig werden. Jede darüber hinausgehende fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion ist nur mit Genehmigung des Herausgebers möglich.  
Soweit die vorliegende Publikation Nachdrucke enthält, wurden dafür nach bestem Wissen und Gewissen Lizenzen eingeholt. Die Urheberrechte der Copyrightinhaber werden ausdrücklich anerkannt. Sollten dennoch in einzelnen Fällen Urheberrechte nicht berücksichtigt worden sein, wenden Sie sich bitte an den Herausgeber. Bei weiteren Vervielfältigungen müssen die Rechte der Urheber beachtet bzw. deren Genehmigung eingeholt werden.

© Landesinstitut für Schulentwicklung, Stuttgart 2004

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	4
1.1 Intention	5
1.2 Anmerkungen der Redaktion	5
2. Ganz einfach zum Nachdenken	6
2.1 Fragen	6
2.2 Aussagen	7
2.3 Neue Wege basierend auf alter Tradition	8
2.4 Anforderungen an Schüler und Fachangestellte heute und morgen	9
3. Aufbau der Handreichung	10
4. Die Ziele im Lernfeld 3	11
5. Umsetzungsbeispiel für das Lernfeld: Objekte herstellen	13
5.1 Schritt 1: Übersicht über mögliche Lernsituationen	15
5.2 Schritt 2: Lernsituationen mit Zielen und Inhalten (einschl. Zuordnungskontrolle)	19
5.3 Schritt 3: Konkreter Unterricht (einschl. Anlagen)	25
6. Anhang	30
6.1 Auszug aus der Verordnung über die Berufsausbildung zum Gestalter für visuelles Marketing/zur Gestalterin für visuelles Marketing vom 12. Mai 2004	31
6.2 Auszug aus der Verordnung über die Berufsausbildung zum Raumausstatter/zur Raumausstatterin vom 18. Mai 2004	33
6.3 Hinweise auf Lernfeld-Literatur im Internet	36
6.4 Hinweise auf Bücher, die im Buchhandel erhältlich sind	38

## 1. Vorwort

### 1.1 Intention

Die neuen KMK-Rahmenlehrpläne für den berufsbezogenen Unterricht der Berufsschule sind in Lernfeldern gegliedert.

Lernfelder sind mächtige Einheiten, die **auf einer A4-Seite** Vorgaben für ca. 80 Unterrichtsstunden festlegen.

In Bildungsgangkonferenzen sollen die Lernfelder auf regionale Gegebenheiten übertragen werden.

Die vorliegende Handreichung wurde als Hilfe für o.g. Bildungsgangkonferenzen und Lehrer allgemein konzipiert.

Die Autoren erhielten folgende Eckwerte für ihre Arbeit:

- die Lernfelder 1 – 4 sind in "handhabbare" Lernsituationen aufzuteilen, jeweils nur mit Bezeichnungen und Stundenangaben,
- die Lernsituationen sind mit Zielformulierungen und Inhalten zu versehen und
- mindestens eine Lernsituation ist als vollständige Unterrichtseinheit auszuarbeiten, einschließlich der zur Durchführung notwendigen Anlagen.

Dadurch ist die Handreichung einerseits eine Hilfe zur Lösung der konzeptionellen Aufgaben einer Bildungsgangkonferenz und andererseits eine Hilfe zur direkten Umsetzung des Lernfeldkonzeptes im Unterricht.

## **1.2 Anmerkungen der Redaktion**

*Die vorliegende Handreichung wurde in knapp 4 Monaten zusammengestellt und erhebt keinen Anspruch auf irgendein Attribut.*

*Sie ist eine Hilfe von Kollegen für Kollegen, die im Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung Unterricht nach Lernfeldlehrplänen erteilen.*

*Für die Fachstufen 1 und 2 hat die Handreichungsarbeit noch nicht begonnen.*

*Der Leser muss ein gewisses Lernfeld-Verständnis besitzen, denn in der vorliegenden Handreichung wird das Lernfeldkonzept nicht extra erklärt. Lernfeldgrundlagen lassen sich den KMK-Handreichungen zur Rahmenlehrplanarbeit (15.09.2000) entnehmen.*

*(Siehe dazu: <http://www.kmk.org/beruf/home.htm>*

*Klick auf "Veröffentlichungen", dann nach dem Begriff "Handreichungen" suchen)*

*Auf die pünktliche Verwendung der weiblichen und männlichen Form von Personen wurde verzichtet, damit die Texte schnell und übersichtlich zu handhaben sind.*

*Die Bezeichnungen Zeitrictwert, Stunden und Stdh. sind Richtwerte für die Anzahl der Unterrichtsstunden.*

*Die Beiträge der vorliegenden Handreichung wurden von*

*Petra Hummel*

*Uta Ledergerber*

*erstellt.*

## 2. Ganz einfach zum Nachdenken

### 2.1 Fragen

**Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen in aller Ruhe.**

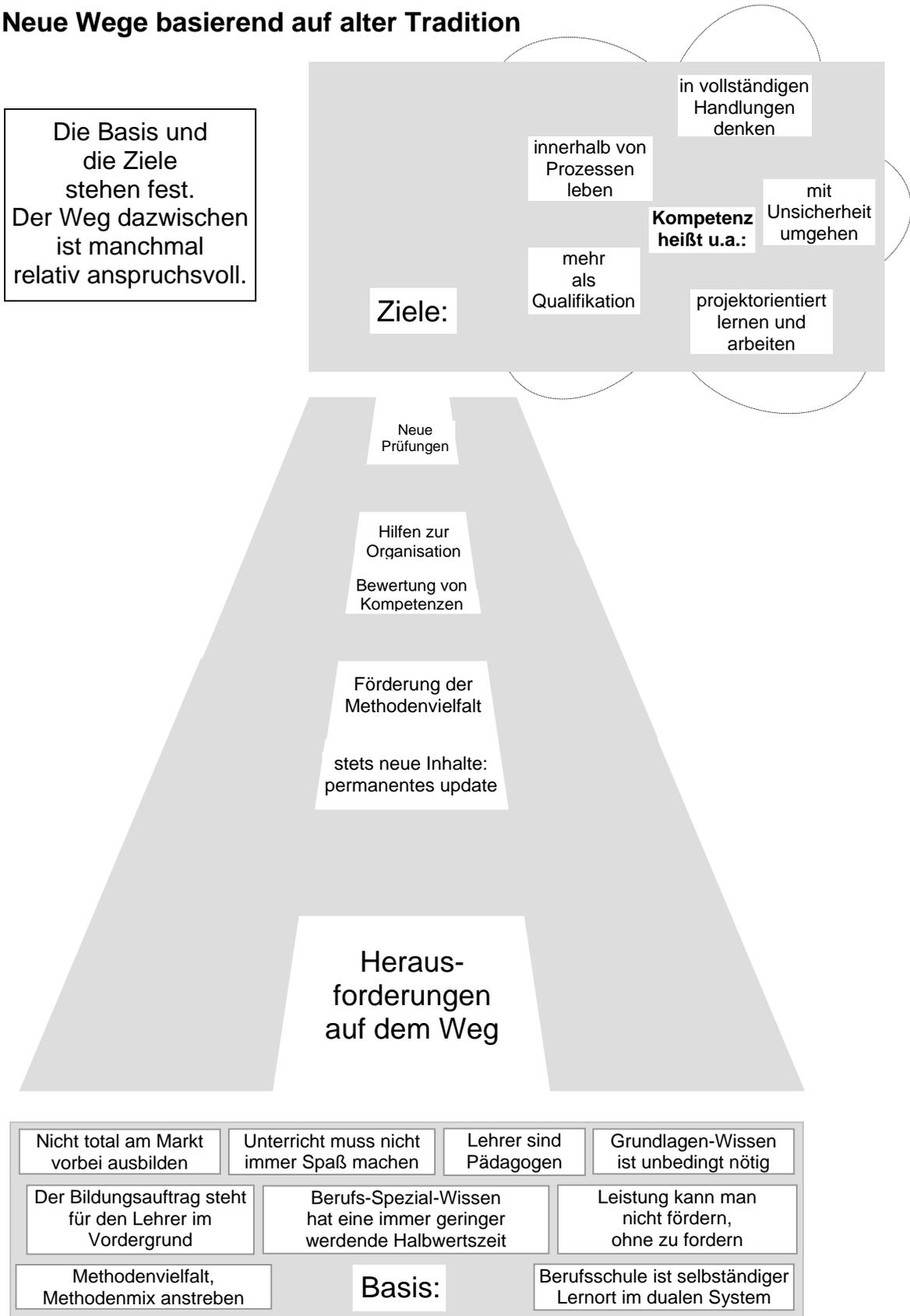
- Wie viel seines Wissens hat ein Schüler nach 2 Jahren noch parat?
- Wie viele Schüler sind nach 3 Jahren noch im erlernten Beruf tätig?
- Wie viel nutzt der Berufsschul-Wissensvorrat, der über Grundlagenwissen hinausgeht, wenn die Halbwertszeit für neues Wissen ständig geringer wird?
- Wie sinnvoll ist es, Spezialwissen in der Berufsschule anzuhäufen?
- Wie viele Schüler lehnen "Lernen auf Vorrat" ab und fragen immer: "Wozu brauch ich das?"
- Welche "Dinge" kann/muss man einem Schüler nahe bringen, die ihm später – auch in einem neuen Beruf – weiterhelfen?
- Wie viele Kollegen können genügend Methoden, Unterrichts- und Sozialformen einsetzen, um die Lernfeld-Konzeption umsetzen zu können?
- uvm.

## 2.2 Aussagen

**Prüfen Sie bitte, ob Sie mit den folgenden Aussagen übereinstimmen.**

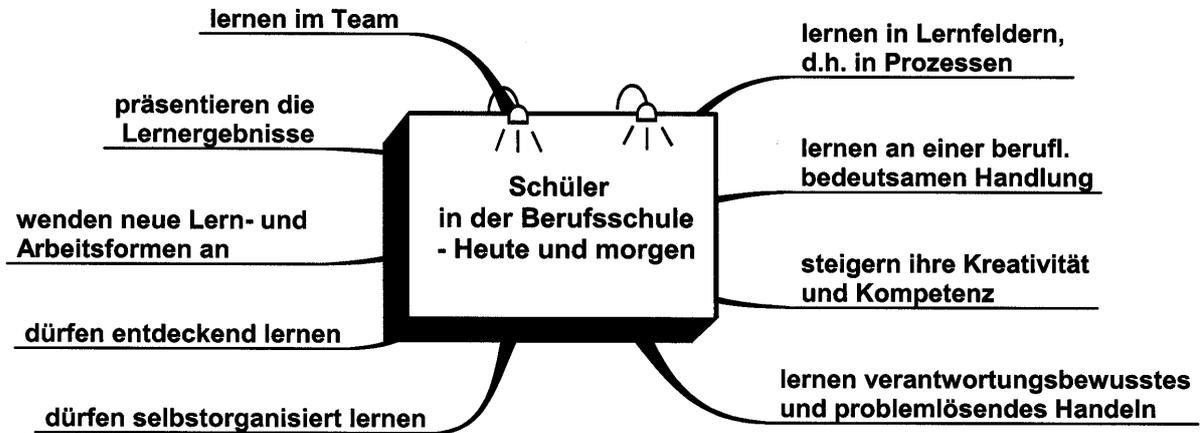
- Der Berufsschulunterricht in den letzten 25 Jahren hat sich bewährt, er war für diesen Zeitabschnitt gut und gültig.
- Nach Abschluss seiner Ausbildung steht der Berufsanfänger an der Schwelle einer bewegten Zukunft.  
Wie viele Jahre sein Wissen ausreicht, oder wie oft er den Arbeitsplatz wechseln wird, kann ihm keiner sagen.
- Wer selbstorganisiert lernen und arbeiten kann ist relativ unabhängig, denn handlungskompetente Mitarbeiter werden heute überall gesucht.
- Die geforderte Handlungskompetenz wird durch projekthaften Unterricht gefördert.
- Lernfeldunterricht ist ein aufgaben- und problemgesteuerter Prozess. Er kann durch alle Formen des Unterrichts gestützt werden. Dabei hat der Frontalunterricht genauso wie der Gruppenunterricht seine Berechtigung.
- Viele der neu eingesetzten Methoden und Unterrichtsformen sind den meisten Schülern unbekannt und müssen möglichst im ersten Jahr anhand von einfachen Themen erst erlernt werden.
- Das Lernfeldkonzept mit seinem handlungsorientierten Fundament lässt sich nicht von heute auf morgen umsetzen, sondern nur **so schnell wie man kann**.

### 2.3 Neue Wege basierend auf alter Tradition



Von der **Basis** über nicht vorgegebene **Wege** hinauf zu angestrebten **Zielen**.

## 2.4 Anforderungen an Schüler, Gesellen und Facharbeiter heute und morgen:



Für die ständige Weiterentwicklung im beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Leben muss der Schüler Handlungskompetenz erwerben und vertiefen.



Taylorismus ist nicht mehr zukunftsfähig.

### **3. Aufbau der Handreichung**

#### **1. Schritt**

Das mächtige Lernfeld wird in überschaubare Lernsituationen unterteilt. Dadurch entsteht eine Liste mit der Abfolge von aufeinander aufbauenden Lehr/Lernarrangements.

#### **2. Schritt**

Die Ziele und Inhalte aus dem Lernfeld werden auf die Lernsituationen verteilt, wenn nötig ergänzt und mit Bemerkungen versehen.

Dadurch stehen "kleine, überschaubare Lernfelder" zur Verfügung.

#### **3. Schritt**

Zu mindestens einer Lernsituation wird ein realer Unterrichtsablauf geschildert d.h. ein Beispiel wird beschrieben, das die konzeptionellen Teile der Unterrichtsvorbereitung deutlich macht. Dazu gehören auch die zur Durchführung notwendigen Anlagen.

#### 4. Die Ziele im Lernfeld 3

<b>Berufstheorie(BT)</b>	
<b>Lernfeld 3: Objekte herstellen</b>	<b>1. Ausbildungsjahr Zeitrichtwert: 80</b>
<b>Zielformulierung</b>  Die Schülerinnen und Schüler entwerfen, planen und stellen nach Auftrag Objekte her. Sie konzipieren Objekte und wählen dafür geeignete Werk- und Hilfsstoffe sowie Fertigungselemente aus.  Sie berücksichtigen ökonomische und ökologische Gesichtspunkte, unterscheiden verschiedene technologische Lösungen und treffen eine Auswahl.  Die Schülerinnen und Schüler erstellen die Objekte, setzen dabei Werkzeuge, Geräte und Maschinen ein und pflegen diese.  Sie verarbeiten Werk- und Hilfsstoffe und stellen Materialverbindungen her. Sie beachten die Regeln des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes.  Die Schülerinnen und Schüler präsentieren und dokumentieren ihr Lernergebnis und bewerten ihren Lernprozess.	

## 5. Umsetzungsbeispiel für das Lernfeld: Objekte herstellen



# Schritt 1

## 5.1 Schritt 1: Übersicht über mögliche Lernsituationen

Lernsituationen (LS) für Berufstheorie (BT) 80		Zeitrichtwert
		BT
LS 3.1	Entwerfen eines Objektes	35
LS 3.2	Planen der Arbeitsabläufe	15
LS 3.3	Herstellen des Objektes	30

## Umsetzungsbeispiel für das Lernfeld: Objekte herstellen



# Schritt 2

## 5.2 Schritt 2: Lernsituationen mit Zielen und Inhalten

<b>Lernsituation 3.1</b>		<b>Zeitrichtwert: BT 35</b>
Entwerfen eines Objektes		
<b>Beschreibung der Ziele:</b>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler entwerfen nach Kundenauftrag Objekte.          Sie wählen geeignete Werk- und Hilfsstoffe unter Berücksichtigung verschiedener ökonomischer und ökologischer Gesichtspunkte aus.          Sie untersuchen verschiedene technologische Lösungen und treffen eine Auswahl.          Sie erstellen eine Technische Zeichnung.</p>		
<b>Inhaltliche Orientierung:</b>		<b>Hinweise:</b>
Kreativitätstechniken Entwurfstechniken Technische Zeichnung Eigenschaften von Werk- und Hilfsstoffen Materialverbindungen		Skizzen Projektionszeichnung, Bemaßung
<b>Bemerkungen:</b>		
<u>Objektvorschläge für Raumausstatter:</u>		
Sitzwürfel Trennwand/Paravent Stuhlsitz Dekoschal mit aufgenähten Taschen		
<u>Objektvorschläge für Gestalter im visuellen Marketing:</u>		
Paravent Objektkästen Podeste bespannen oder beschichten Stühle bespannen, bemalen, beschichten, verfremden		

## Umsetzungsbeispiel für das Lernfeld: Objekte herstellen



# Schritt 3

### 5.3 Schritt 3: Konkreter Unterricht

#### Unterrichtsbeispiel zu LS 3.1

**LF 3 Objekte herstellen**

**Zeitrictwert BT 80**

**LS 3.1 Entwerfen des Objektes**

**Zeitrictwert BT 35**

Ablauf	Bemerkungen	BT
<p>Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Aufgabe ein Objekt zu gestalten in Form eines Auftrags. (s. Anlage 1: Auftrag für GvM und Kundenaufträge für Raumausstatter)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sammeln mit der Methode Brainstorming Ideen zu diesem Thema. Sie machen sich Gedanken über Materialien, Aussehen, Funktion usw.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler diskutieren und entscheiden aus welchen Werkstoffen das Objekt hergestellt werden soll. Dabei berücksichtigen sie Voraussetzungen und Vorgaben wie Materialkosten, Werkstattausstattung usw.</p>	<p>Lernzentriert</p> <p>Schülerzentriert</p> <p>Schülerzentriert</p>	<p>3</p>
<p>In Gruppen erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse über die ausgewählten Werkstoffe. Dazu beschaffen sie sich Informationen aus Fachbüchern, Internet usw.</p> <p>Sie fassen ihre Ergebnisse zusammen, erstellen darüber Infoblätter zur Weitergabe an ihre Mitschüler und bereiten eine Präsentation mit z. B. Wandzeitung, Plakat, Folie vor. Im Verlauf der Gruppenarbeit führt jede Gruppe ein Arbeitsprotokoll. (s. Anlage 2)</p> <p>Jede Schülerin und jeder Schüler entwickelt einen Objektentwurf und skizziert ihn. Dazu holen sich die Schülerinnen und Schüler Anregungen aus Fachzeitschriften und Fachbüchern. Die Schülerinnen und Schüler stellen einzeln ihren Entwurf vor. Die Schülerinnen und Schüler erstellen die Technische Zeichnung von ihrem Objekt. (Projektionszeichnung)</p>	<p>Gruppenarbeit Expertenpuzzle</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Einzelarbeit</p> <p>Einzelarbeit</p>	<p>26</p>

**Landesinstitut für Schulentwicklung  
Rotebühlstraße 131  
70197 Stuttgart**



**[www.ls-bw.de](http://www.ls-bw.de)**